

Feld, Hof, Garten und Wald.

Feld, Hof, Garten und Wald: Aus allen Betrieben lautet der diesmalige Bericht, der ob des Mangels an Platz zusammengefaßt ist, über die vergangenen Monate fast gleich: „Zu naß im Frühjahr, dann zu trocken“. Blieb im Frühjahr alles ob der Nässe zurück, konnten viele Arbeiten draußen nicht erledigt werden, so war es nachher monatelang eine sog. „tropische Hitze“, ohne jeden Regen, deren austrocknende Wirkung noch durch fortgesetzten Wind verstärkt wurde. Die Heuente allerdings kam fein herein und im Gewächshaus brachte die strahlende Sonne sogar Bananen und Anonen von Wohlgeschmack zur Reife. Aber die Sommerfrucht ist kurz geblieben, geringförmig, das Gemüse teilweise vertrocknet, die prachtvolle Blüte des Obstes fast resultatlos dahingegangen, die jungen Forstpflanzen nur schwach weiterentwickelt. Die Winterfrucht dagegen steht gut. Endlich fiel der langersehnte Regen und rettete doch noch einen großen Teil der Feld- und Gartenfrucht. Aber es trat gleichzeitig ein scharfer Rückgang der Temperatur (bis + 6° Mitte Juni) ein und dadurch litten viele Pflanzen im Wachstum, im Gewächshaus mußte geheizt werden. Jetzt hält sich das Wetter, aber wir warten schon wieder auf Regen.

3 Fohlen wurden geboren, die Anlage um die Kapelle ist fertig und frischer Rasen sprießt empor, der Gemüsegarten hat Wasserleitung erhalten, der vordere Teil des Gewächshauses ist gestrichen, neu bepflanzt, das ist wohl das Neueste, was es diesmal kurz zu berichten gäbe.



Schmiede.